

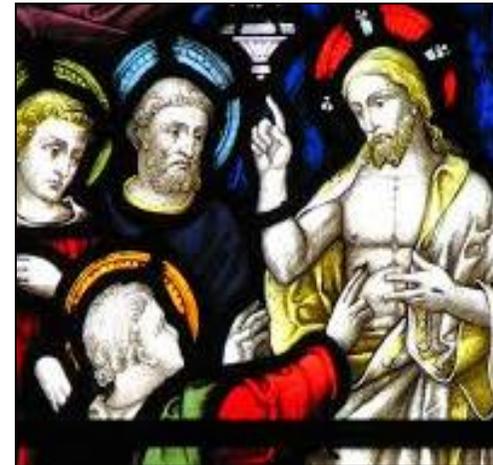
Die heilige Beichte, das große Ostergeschenk Jesu

Der Apostel und Evangelist Johannes berichtet in seiner Frohen Botschaft, dass der auferstandene Heiland am Ostersonntag bei seiner ersten Erscheinung im Abendmahlsaal zu den Aposteln gesagt hat: „Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.“ Mit diesen Worten hat Jesus der Kirche das Bußsakrament, die heilige Beichte geschenkt. Schon während seines öffentlichen Wirkens hat Jesus das Gleichnis vom barmherzigen Vater erzählt, der den verlorenen und dann zurückgekehrten Sohn voll Liebe aufgenommen hat. Und dem Gauner und Betrüger Zachäus hat Jesus, nachdem er seine Schuld bekannt hatte, alle Sünden verziehen und froh und glücklich gemacht. So hat uns Jesus gezeigt, welch wunderbare Verwandlung bei der heiligen Beichte geschieht. Das Sprichwort stimmt, wenn es sagt: „Beicht macht leicht.“ Aber so manche meinen: „Ich mache alles direkt mit Gott aus; ich brauche keine Lossprechung durch einen Priester.“ Aber weil Gott weiß, dass wir, wenn wir unsere Sünden nicht bekennen, unsere Bekehrung nicht recht ernst nehmen und daher von unseren Sünden nicht befreit werden, deswegen will Gott, dass wir unsere Sünden in der heiligen Beichte bekennen vor einem Priester, in dem bei der Spendung der Sakramente Jesus gegenwärtig ist und der im Namen des dreifaltigen Gottes von den Sünden losspricht. In jeder guten Beichte geschieht ein großes Wunder, das große Wunder der Sündenvergebung. Wir müssen allerdings unser Gewissen gründlich erforschen, unser Versagen aufrichtig bereuen, uns unbedingt bessern wollen, unsere Sünden einem Priester ehrlich beichten und bereit sein, einen angerichteten Schaden gut zu machen und die auferlegte Buße zu verrichten. Die Kirche legt uns dringend nahe, wenigstens einmal im Jahr zur heiligen Beichte zu gehen, besonders wenn wir uns schwerer Schuld bewusst sind. In der Ewigkeit werden wir unendlich froh und dankbar sein, wenn wir zu Lebzeiten oft unsere Sünden gebeichtet haben.

KVV Ulten

Drogen und Gewalt – Vortragsabend für Jugendliche und Erwachsene

Der Streetworker Jirko Pribyl ist in Südtirol gut bekannt. Am Freitag, 5. April mit Beginn um 19.30 Uhr erzählt er im Raiffeisensaal in St. Walburg seine Geschichte.



Pfarrei St. Walburg in Ulten Pfarrblatt 19-24

Tel. 0473 795344 Mo-Fr 09.30-10.30 Uhr
pfarrei-st.walburg-ulten@rolmail.net
www.pfarreienulten.it

Weißer Sonntag - Barmherzigkeitssonntag

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert. Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

(Joh 20,19-3)

Mo, 01.04.24		<u>Ostermontag</u> <u>Hl. Irene und zwei Gefährtinnen, Märtyrinnen (304)</u> <u>Hl. Hugo, Zisterzienser-Abt (1194)</u>
<i>Pfarrkirche</i>	9.00	Feierlicher Gottesdienst f. leb. u. verst. Angehörige
Di, 02.04.24		<u>Hl. Franz von Paola, Einsiedler, Gründer des Minoritenordens (1507)</u>
<i>Kuppelwies</i>	7.30	Hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes f. Maria Gruber u. f. Maria Holzner
Mi, 03.04.24		<u>Hl. Richard, Bischof von Chichester (1253)</u>
<i>Altenheim</i>	16.00	Hl. Messe f. d. l. u. v. Altenheimbewohner
Do, 04.04.24		<u>Monatl. Gebetstag um geistliche Berufe</u> <u>Hl. Isidor v. Sevilla, Bischof, Kirchenl. (636)</u>
<i>Pfarrkirche</i>	7.30	Hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius
Fr, 05.04.24		<u>Herz-Jesu-Freitag</u> <u>Hl. Vinzenz Ferrér, Bußprediger (1419)</u> <u>Hl. Juliana v. Lüttich, Mystikerin, Wegbereiterin des Fronleichnamfestes. (1258)</u>
<i>Pfarrkirche</i>	7.30 14.00	Hl. Messe zu Ehren des Göttl. Herzens Jesu Krankenversehgang
Sa, 06.04.24		<u>Hl. Wilhelm v. Eskillö, CR-Abt (1203)</u> <u>Hl. Petrus Martyr, Dominikaner/Prediger, Märtyrer (1252)</u>

KVW Ulten: Kreatives Nähen für Jugendliche

Der Kurs ist für leicht Fortgeschrittene gedacht, die die eigene Nähmaschine kennen und die wichtigsten einfachen Nähte beherrschen. Nach eigener Wahl wird ein einfaches Kleidungsstück (z.B. ein luftiges Sommerkleid) gefertigt. Der Kurs beginnt am Samstag, 13.04.2024 (4 Samstage jeweils am Vormittag). Nähere Infos und Anmeldungen bis Dienstag, 9. April bei Klara Tel. 348 8106481 (von 11 bis 13 Uhr)

Segenswünsche

Zum Geburtstag viel Glück und viel Segen der Frau **Anna Zöschg geb. Pircher**, Unterrain (*01.04.1938) und der Frau **Erna Marsoner geb. Preims**, Egghaus (*04.04.1939)!

Weißer Sonntag Barmherzigkeitssonntag Ablassstag

Sammlung für Solidaritätsfonds für Priester

SA, 06.04.24 <i>Aula</i>	19.00	VORABENDGOTTESDIENST Alois Zöschg, Grober Luis u. f. Karl Gaiser u. Eltern, Franz u. Veneranda Schvienbacher, Matthias u. Walburga Schwarz u. Erich Thurner u. v. Ang. Ablassgebet
SO, 07.04.24 <i>Pfarrkirche</i>	9.00	HAUPTGOTTESDIENST WORT-GOTTES-FEIER Ablassgebet

Barmherzigkeitssonntag - Ablassstag

Am 30. April 2000 hat Papst Johannes Paul II. bei der Heiligsprechung der Sr. Faustyna Kowalska verfügt, das am ersten Sonntag nach Ostern, neun Tage nach dem Karfreitag, in der ganzen Katholischen Kirche der Barmherzigkeitssonntag gefeiert wird. Jesus hatte der Sr. Faustyna in einer Vision aufgetragen: „Verkünde der ganzen Welt meine Barmherzigkeit! Ich wünsche, dass das Fest meiner Barmherzigkeit eine Zuflucht ist für alle Seelen, besonders für die armen Sünder. An diesem Tag werden die tiefsten Tiefen meiner Barmherzigkeit geöffnet. Niemand zögere an diesem Tag, sich mir zu nahen, besonders jene nicht, deren Sünden zahlreich und schwer sind. Ich gieße einen Ozean von Gnaden über jene Seelen aus, die sich der Quelle meiner Barmherzigkeit nahen. Die Menschheit wird erst dann Frieden finden, wenn sie sich dieser Quelle geöffnet hat. Ich möchte, dass niemand meine Barmherzigkeit ablehnt und verliert.“

